

Wirtschaft und Familie

1. Tag Die Tagung »Wirtschaft und Familie« nimmt am ersten Tag die aktuellen Diskussionen zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit folgenden Fragestellungen auf:

» Warum sollten Unternehmen familienfreundlicher werden? » Lohnen sich familienfreundliche Maßnahmen auch ökonomisch? » Kann man mit einer familienfreundlichen Personalentwicklung im Unternehmen sowohl Kosten reduzieren als auch mehr Wertschöpfung erzeugen? » Wie sieht ein familienfreundliches Basisprogramm aus, das das unternehmensspezifische Humankapital von qualifizierten weiblichen und männlichen Mitarbeitern zuverlässig an die Firma bindet? » Tragen Unternehmen durch moderne familienbewusste Personalführung dazu bei, dass sich junge qualifizierte Männer und Frauen sowohl im Beruf engagieren als auch sich wieder für mehr Kinder entscheiden und damit auch ihren vollen persönlichen Beitrag für ihre eigene Existenz und die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen leisten können?

Viele kleine und mittelständische Unternehmen stehen mit dem Vorhaben, familienfreundliche Maßnahmen einzuführen, erst noch am Anfang längerer und notwendiger Veränderungsprozesse in ihrem Personalmanagement.

2. Tag Am zweiten Tag stellen renommierte Wissenschaftlerinnen ihre aktuellen Forschungsergebnisse zur Kinderfrage bei Akademikerinnen und Akademikern vor und diskutieren neue Wege zur Elternschaft und welche Bedeutung »Bildung« für die Realisierung des Kinderwunsches hat.

Es ist das Ziel der Tagung, »

» » » das Thema »Wirtschaft und Familie« in den Brennpunkt eines öffentlichen Dialoges zu bringen,

» » » den Zusammenhang darzustellen zwischen Familienfreundlichkeit der Unternehmen und Unternehmensfreundlichkeit der Familien,

» » » die betriebswirtschaftlichen Effekte der familienfreundlichen Maßnahmen zu belegen,

» » » die folgenreichen negativen demographischen Auswirkungen und die Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit durch unflexible Arbeitsorganisation und Vernachlässigung von Mitarbeiterinteressen zu zeigen und

» » » Unternehmen für familienfreundliche praktikable Veränderungsprozesse zu motivieren.

Die Tagung will kleinen und mittelständischen Unternehmen ein Forum für den Dialog, den Erfahrungsaustausch und praktikable Möglichkeiten einer familienfreundlichen Personalpolitik bieten und Initiativen für lokale und branchenspezifische Unternehmensnetzwerke dazu unterstützen.

Die Tagung richtet sich an Führungskräfte und Personalverantwortliche in Unternehmen, öffentlichen Organisationen und Hochschulen sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Wir laden Sie herzlich ein

» » » Institut für Frauenforschung und Gender-Studien der Fachhochschule Kiel

» » » Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

» » » Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Schleswig-Holstein

Informationen

Tagungsorte

31. Januar 2006:

» » » IHK zu Kiel
Haus der Wirtschaft
Bergstraße 2
24103 Kiel

1. Februar 2006:

» » » Fachhochschule Kiel
Hörsaalgebäude H7
Sokratesplatz 6
24149 Kiel

Anmeldung

» » » bis zum 30. Dezember 2005 – bitte nutzen Sie die beiliegende Antwortkarte

Ansprechpartnerin

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
»Projektgruppe Familienfreundlicher Betrieb«

» » » Frau Jessica Umland
Düsternbrooker Weg 94
24105 Kiel

Telefon: (0431)988-4432
Telefax: (0431)988-4700
jessica.umland@wimi.landsh.de

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr des Landes
Schleswig-Holstein



Familie
WIRTSCHAFT

31. Januar und 1. Februar 2006

Tagung
»Wirtschaft und Familie«



Programm 31. Januar

Veranstaltungsort: IHK zu Kiel, Haus der Wirtschaft, Bergstr. 2, 24103 Kiel

Wirtschaft, Humankapital und familienfreundliche Maßnahmen

Moderation [Susanne Kluge](#)

> 8.00 **Anmeldung**

9.00 **Begrüßung**

durch den Präsidenten der IHK zu Kiel
[Konsul Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann](#)

Grußwort

der Direktorin des Instituts für Frauenforschung und Gender-Studien der Fachhochschule Kiel
[Prof. Dr. Ingelore Welpé](#)

9.10 **Zum Auftakt**

[Dietrich Austermann](#) (Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein)
» Familienbewusste Personalpolitik – ein Wettbewerbsfaktor für Unternehmen in Schleswig-Holstein

9.30 **Hauptreferat 1**

[Silvester Popescu](#) (KOPS Partner GbR / Vorstandsmitglied Human-Capital-Club e.V.)
» Humankapital-Bindung in Unternehmen: Wettbewerbsvorteile, Unternehmenssicherung und -wachstum und die Bedeutung von Familienfreundlichkeit hierbei

10.00 Kaffeepause

10.30 **Aus der Praxis**

[Dr. Alexandra Hoffert](#) (DIHK Berlin)
» Ansatzpunkte einer familienorientierten Personalpolitik

11.00 **Aus der Praxis**

[Dr. Axel Seidel](#) (Prognos AG, Berlin)
» Familienfreundlichkeit rechnet sich

11.30 **Diskussion**

12.00 Imbiss

Familienfreundliche Maßnahmen in Wirtschaftsunternehmen

12.45 **Aus der Praxis**

[Prof. Dr. Marianne Resch](#) (Universität Flensburg)
» CheFsache Familie – ein Projekt zur Förderung familienfreundlicher Maßnahmen in KMU in Nordfriesland und Dithmarschen

13.15 **Aus der Praxis**

[Hans-Adolf Deussing](#) (VRBank Niebüll eG)
» Das Projekt CheFsache Familie und seine konkreten Auswirkungen im Betrieb

13.45 **Podiumsdiskussion**

Wunsch und Wirklichkeit: Wie viel Familienfreundlichkeit muss die Wirtschaft entwickeln?
» [Karin Wiedemann](#) (Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein), [Susanne Aleksandrowicz](#) (Vorstandsmitglied der EURO-IMMUN AG), [Dr. Axel Seidel](#), [Dr. Alexandra Hoffert](#), [Prof. Dr. Marianne Resch](#), [Prof. Dr. Ingelore Welpé](#)

14.45 **Ausblick**

[Prof. Dr. Ingelore Welpé](#)

15.00 **Pressekonferenz**

mit [Karin Wiedemann](#) (Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein)

Programm 1. Februar

Veranstaltungsort: Fachhochschule Kiel, Hörsaal H7, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel

Die Kinderfrage bei deutschen Akademikerinnen und Akademikern

Moderation

[Prof. Adelheid Bonnemann-Böhner](#)

> 8.30 **Anmeldung**

9.30 **Begrüßung**

durch den Rektor der Fachhochschule Kiel
[Prof. Dr. Constantin Kinias](#)

Grußwort

der Direktorin des IFF-G
[Prof. Dr. Ingelore Welpé](#)

9.50 **Hauptreferat 2**

[Prof. Dr. Uta Meier](#) (Universität Gießen)
» Neue Wege zur Öffnung des biografischen Zeitfensters für Elternschaft im akademischen Milieu

10.30 Kaffeepause

11.00 **Aus der Forschung**

[Prof. Dr. Andrea Abele-Brehm](#) (Universität Erlangen-Nürnberg)
» Der Wunsch nach Kindern besteht schon, aber ... Wovon es abhängt, ob Akademikerinnen und Akademiker ihren Kinderwunsch realisieren

11.30 **Aus der Forschung**

[Prof. Dr. Ingelore Welpé](#) (IFF-G)
» Verhindert Bildung den Kinderwunsch? Erste Ergebnisse einer Vergleichsuntersuchung kinderreicher und kinderloser Akademiker-Familien

12.30 Mittagspause (Mensa der FH Kiel)

13.30 **Hauptreferat 3**

[Prof. Dr. Cornelia Helfferich](#) (Evangelische Fachhochschule Freiburg)
» Die Kinderfrage – und die Antworten von Frauen und Männern. Empirische Ergebnisse zu Familienplanung im Lebenslauf

14.15 **Aus der Forschung**

[Trude Lappegård](#) (Statistics Norway)
» Multifaceted Impact of Education on Women's Fertility in Norway

14.45 **Ausblick**

[Prof. Dr. Ingelore Welpé](#)

15.00 Ende der Tagung

